

AKTUELLE LÄNDERNACHRICHTEN

ECHT JETZT!

30 JAHRE DZ BANK INDIEN / EU UND INDIEN SCHLIESSEN FREIHANDELSABKOMMEN

Im Januar 2026 feierte die DZ BANK AG das 30-jährige Bestehen der Repräsentanz in Mumbai – ein Meilenstein für die Partnerschaft zwischen Indien und Deutschland.

Passend zum Jubiläum gaben die Europäische Union und Indien am 27. Januar 2026 den erfolgreichen Abschluss eines umfangreichen Handelsabkommens bekannt. Das Abkommen sieht weitreichende Zollsenkungen vor und soll die EU-Warenexporte nach Indien bis zum Jahr 2032 deutlich steigern. Insbesondere in den Bereichen Industrie, Landwirtschaft und Dienstleistungen sollen EU-Unternehmen künftig von besseren Marktbedingungen profitieren. In einem nächsten Schritt werden die verhandelten Texte veröffentlicht und der Ratifizierungsprozess auf EU-Ebene beginnt.

Informationen zur indischen Wirtschaft, zum Wirtschaftsumfeld, zu Branchen sowie zu Recht und Zoll finden Sie in der App VR International unter Wirtschaftsinformationen bzw. Reiseinformationen.

Informationen zu den Auslandsstandorten der DZ BANK finden Sie im Internet unter <https://www.dzbank.de>.

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne vor dem Abschluss ihrer Exportgeschäfte!

SAUDI-ARABIENS CHEMIEINDUSTRIE: WACHSTUMSMARKT MIT POTENZIAL

Saudi-Arabien treibt die Diversifizierung seiner Industriestruktur mit Nachdruck voran. Der Ausbau der Chemieproduktion bildet einen Kernpfeiler dieser Strategie und eröffnet ausländischen Unternehmen vielversprechende Perspektiven.

Die Petrochemie bildet das Rückgrat des saudi-arabischen Chemiesektors und prägt daher die Produktionsstruktur sowie die Exportausrichtung des Landes. Trotz dieser starken eigenen Produktionsbasis bleibt Saudi-Arabien in vielen Segmenten auf Importe angewiesen. Im Jahr 2024 beliefen sich die Importe chemischer Produkte (SITC-Warengruppe 5), darunter chemische Erzeugnisse, Kunststoffe und pharmazeutische Produkte, auf rund 24,3 Milliarden US-Dollar – ein signifikanter Anstieg gegenüber 21,9 Milliarden US-Dollar im Vorjahr. Zu den Hauptlieferländern zählten 2024 die USA (3,1 Mrd. US\$), China (2,5 Mrd. US\$) und Deutschland (2,4 Mrd. US\$).

Deutsche Unternehmen konnten ihre Chemielieferungen nach Saudi-Arabien im genannten Zeitraum um 36 Prozent steigern. Das Importwachstum deutet auf stabile Marktchancen für deutsche Anbieter hin, insbesondere in höherwertigen Segmenten. Dazu gehören Spezialchemikalien, industrielle Vorprodukte sowie chemienahe Anwendungen für Industrie- und Infrastrukturprojekte.

Für ausländische Unternehmen ist Saudi-Arabien ein attraktiver, wenn auch anspruchsvoller Markt.

Informieren Sie sich auf www.gtai.de > Chemische Industrie Saudi-Arabien.



AKTUELLE INFORMATIONEN

ECHT JETZT!

Sonderumfrage: Mehr Heimatmarkt, andere Lieferketten - der Mittelstand ordnet sich neu

Der deutsche Mittelstand kann sich den Auswirkungen der US-Zölle nicht entziehen, obwohl viele der Unternehmen auf den hiesigen Inlandsmarkt konzentriert sind. Das zeigt eine repräsentative Umfrage unter mehr als 1.000 Inhabern und Geschäftsführern mittelständischer deutscher Unternehmen. Zwar sehen sich nur 12 Prozent der Befragten direkt von den US-Zöllen betroffen, beispielsweise durch einen Rückgang der Nachfrage nach ihren Produkten in den USA oder Margenverluste. Allerdings geben 44 Prozent der Unternehmen an, die Auswirkungen der Handelsbarrieren indirekt über Preiserhöhungen oder Nachfragerückgänge bei Kunden und Zulieferern zu spüren. Zudem leidet bei fast einem Viertel der Mittelständler (23 Prozent) die Planungssicherheit unter der wechselhaften US-Politik. Die Sorge vor dem erratischen Verhalten des US-Präsidenten sowie der Wunsch, sich gegen Abhängigkeiten wie zum Beispiel von China abzusichern, fördert die Rückbesinnung auf den Heimatmarkt. So plant jeder zweite Mittelständler, verstärkt den Einkauf (51 Prozent) und den Absatz (53 Prozent) seiner Waren näher vor die eigene Haustür zu bringen.

Die Studienergebnisse verdeutlichen zudem, dass Unternehmen über die reine Inland-Ausland-Frage hinaus ihre Lieferketten breiter diversifizieren wollen. 41 Prozent der Befragten beabsichtigen, Beschaffung und Absatz ihrer Waren stärker auf unterschiedliche Märkte zu verteilen. Dabei bleibt trotz des Heimatfokus auch das Auslandsengagement für die Lieferketten ein wichtiger Faktor. Immerhin ein Viertel der Unternehmen plant trotz geopolitischer Verschiebungen eine globale Einkaufs- und Verkaufsstrategie.

Die vollständige Sonderumfrage steht Ihnen zum kostenlosen Download auf der [Internetseite der DZ BANK](#) zur Verfügung.

Kennen Sie schon den Global Gateway Investment Hub?

Der Global Gateway Investment Hub ist ein Angebot der Europäischen Kommission, um privatwirtschaftliche Investitionen in Subsahara-Afrika, Asien und Lateinamerika im Rahmen der Global Gateway-Strategie zu unterstützen. Über den Investment Hub besteht vorrangig für Unternehmen oder Konsortien von Unternehmen mit Hauptsitz in der Europäischen Union die Möglichkeit, EU-Unterstützungsmaßnahmen anzufragen. Der Investment Hub ist kein neues Finanzierungsinstrument, sondern dient der besseren Verzahnung der vorhandenen Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten.

Germany Trade & Invest (GTAI) hat Informationen zum Global Gateway Investment Hub zusammengestellt, z.B.

- » Was ist die deutsche Anlaufstelle zum Global Gateway Investment Hub?
- » Wie können privatwirtschaftliche Investitionsprojekte unterstützt werden?
- » Welche Kriterien gelten für die Projekte?
- » Für welche Länder gilt das Angebot?

Unser Internet-Tipp: www.gtai.de > [Global Gateway Investment Hub: Deutsche Anlaufstelle](#).

AKTUELLE INFORMATIONEN

ECHT JETZT!

IMPRESSUM

Herausgeber:

Volksbank in Südwestfalen eG
Berliner Str. 39 57072 Siegen
Telefon: 0271 2300-0 und 02351 177-0
Telefax: 0271 2300-275 und 02351 177-1005
E-Mail: info@vbinswf.de

Vertreten durch den Vorstand:

Roland Krebs, Jens Brinkmann

Vorsitz des Aufsichtsrates:

Prof. Dr.-Ing. Sven Keller

Rechtsform:

Eingetragene Genossenschaft

Genossenschaftsregister:

Amtsgericht Siegen, Nr. 169

Registergericht:

Amtsgericht Siegen

Sitz der Genossenschaft:

57072 Siegen

Umsatzsteuer Ident. Nr.:

DE123841034

Wirtschaftsidentifikationsnummer:

nicht erteilt

Aufsicht:

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)
Graurheindorfer Str. 108 53117 Bonn
www.bafin.de

RECHTLICHER HINWEIS

Dieses Dokument ist durch die DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank („DZ BANK“) erstellt und ausschließlich zur Information für Genossenschaftsbanken im Geschäftsgebiet der DZ BANK sowie zur Weitergabe an die Firmenkunden der jeweiligen Genossenschaftsbank bestimmt. Der Inhalt dieser Veröffentlichung darf von der Genossenschaftsbank dahingehend bearbeitet werden, dass einzelne Meldungen vollständig gestrichen werden und eigene Meldungen oder Ankündigungen ergänzt werden dürfen, um den Inhalt dann – versehen mit eigenem Impressum und einen entsprechenden rechtlichen Hinweis – an die eigenen Firmenkunden weiterzugeben. Eine anderweitige Veränderung, Verteilung oder Übermittlung an Dritte bedarf der ausdrücklichen Erlaubnis der DZ BANK.

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen und Meinungen bezieht der Verfasser aus öffentlich zugänglichen Quellen und von Dritten, die er für zuverlässig hält. Trotz sorgfältiger Prüfung der Angaben haftet die DZ BANK für Mängel dieser Publikation nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Eine Haftung für Schäden, die auf leichter Fahrlässigkeit beruhen, wird dagegen nicht übernommen. Weiterhin enthält diese Publikation Links zu Webseiten von externen Dritten, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Für die Inhalte der verlinkten Webseiten ist der jeweilige Betreiber verantwortlich.

Alle Meinungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der DZ BANK oder mit ihr verbundener Unternehmen dar.

Die rechtlichen Ausführungen berücksichtigen die im Zeitpunkt des Erscheinens bekannte Rechtslage. Die rechtliche Beurteilung kann sich im Zeitverlauf beispielsweise durch geänderte Gesetze, andere Rechtsvorschriften oder Rechtsprechung ändern. Die Ausführungen sind allgemeiner Art und können naturgemäß nicht die im Einzelfall bestehenden Besonderheiten berücksichtigen. Es wird daher empfohlen, bei konkreten rechtlichen Fragen einen Rechtsberater zu konsultieren.

Die Publikation wurde am 19. Oktober 2023 abgeschlossen.